

Terminkalender

Ennigerloh
Montag, 14. März 2005

Stadtverwaltung: Bürger-☎ 28 229; Umwelt-☎ 28 401; Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171 650 4769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

Hallenbad Ennigerloh: 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Stadtmarketing-Gesellschaft Ennigerloh: zu erreichen unter ☎ 02524/262943 und unter ☎ 0172/2852458.

KFD St. Mauritius Ennigerloh: 8.30 Uhr Walking-Gruppe, Treffpunkt Vikar-Tümler-Straße; 15 Uhr Montagskreis; 19 Uhr Treff des Führungsteams.

KFD St. Jakobus: 8.30 Uhr Gymnastik im Jakobushaus; 15 bis 17 Uhr Handarbeitskreis im Haus der Senioren.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunden, Ennigerloh Straße 14, ☎ 02524/950 415.

St.-Josef-Haus: Sozialstation, ambulante Pflege, Altenwohn- und Pflegeheim, Am Krankenhaus 3; 9 bis 12 Uhr Sprechstunden, ☎ 02524/5051 oder ☎ 02524/932 70.

Hospizgruppe Ennigerloh: 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100 a im ersten Obergeschoss; Kontakt über Brigitte Wilkening, ☎ 02524/7616, und Marlis Niemann, ☎ 02524/1209.

Pfarrgemeinde St. Ludgerus: 9.30 bis 10.30 Uhr Problemengymnastik im Pfarrzentrum.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunden im Büro im Rathaus am Marktplatz.

Sozialstation BHD Land, Enniger, Hauptstraße 51: 14.30 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunden, ☎ 02528/929 152.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Warendorf: 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunden im Rathaus, Zimmer 100 a, ☎ 02524/28 226.

Haus der Senioren: 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

IN VIA - Kath. Mädchensozialarbeit: 15 bis 17 Uhr Sprechstunden Alleestraße 29, ☎ 02524/950 416.

Heimatverein Ennigerloh: 15 bis 17 Uhr Offener Handarbeitskreis im Kleinen Drubbelhaus.

KFD St. Ludgerus: 15 Uhr Gottesdienst, anschließend Jahreshauptversammlung und Kaffeetrinken im Pfarrzentrum mit Vortrag von Paul Schwake zur Geschichte der Ludgerusgemeinde.

Ev. Kirchengemeinde Ennigerloh: 16 Uhr Funnykids (fünf bis neun Jahre), 19 Uhr Posaunenchor, beides im Gemeindehaus.

DPSG Ennigerloh: 17 bis 18.30 Uhr Gruppenstunde in der Grundschule St. Marien Ennigerloh.

Gymnastik-Schwimmgruppe: 17 Uhr Badefahrt nach Bad Waldriesborn ab Ludgeruskirche, 17.10 Uhr ab Marktplatz.

Stadt Ennigerloh: 19 Uhr öffentliche Ratssitzung mit Verabschiedung des Haushalts 2005.

Landfrauen Ostenfelde: 19.30 Uhr Basteln von Osterdekorationen im Pfarrheim unter der Leitung von Maria Rülker.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunden im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, Ennigerloh, ☎ 02524/5572; täglicher Kontakt möglich unter ☎ 02524/929422.

VHS Oelde-Ennigerloh: 20 Uhr Vortrag zum Thema „Bekämpfung von Schimmelpilz“ in der Alten Brennerei Schwabe.

Suchtkrankengesprächskreis Ennigerloh: 20 Uhr Treffen in der Bücherei Wienstraße; tägl. ☎-Kontakt unter 02528/202 oder 02585/1255.

Stakeland

CD-Spieler aus VW Golf gestohlen

Enniger (gl). Autoknacker haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Enniger einen sil-

Freiwillige Feuerwehr Ennigerloh



Volker Bannasch folgt Heinz-Georg Kreimer als Löschzugführer Westkirchen nach. Er wurde am Samstag auf der Jahreshauptversammlung in Ennigerloh ernannt. Unser Bild zeigt (v. l.) Bürgermeister Berthold Lülfi, Hermann Erdmann (Leiter der Ennigerloher Wehr), den scheidenden Löschzugführer Heinz-Georg Kreimer, seinen Nachfolger Volker Bannasch, den neuen Stellvertreter Patrick Heinze und den Stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Andreas Landwehr.



Die Vorgesetzten danken den Geehrten am Samstag in Ennigerloh für ihr Engagement: (v. l.) Bürgermeister Berthold Lülfi, Leiter der Feuerwehr Hermann Erdmann, Hermann Nienkemper, Heinz-Hubert Röhr, Thomas Hilge, Franz Winkler, Dieter Kreimer, Herbert Flaskamp, Heinz-Georg Kreimer, Stellvertreter Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff und Stellvertreter Leiter der Ennigerloher Wehr Andreas Landwehr. Bilder: Fenneker

Guten Ausbildungsstand erreicht

Ennigerloh (fen). Andreas Landwehr hatte nachgerechnet: „Durchschnittlich hat jeder Kamerad im vergangenen Jahr 140 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet“, sagte der Stellvertretende Leiter der Feuerwehr Ennigerloh. Bei einem Stundensatz von 35 Euro wären so 930 000 Euro zusammengekommen – würden die Kameraden bezahlt.

Insgesamt 26 655 Stunden leisteten die 190 aktiven Mitglieder der Ennigerloher Wehr 2004. „Das ist eine gewaltige, beachtliche Zahl“, dankte Landwehr allen für ihr Engagement.

Insgesamt 160 Mal wurden die Kameraden der fünf Löschzüge im vergangenen Jahr zu Einsätzen gerufen – elf Mal öfter als 2003. Davon entfielen 26 Einsätze

und damit fünf Mal so viele wie im Jahr zuvor auf Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen. Aufklärungsarbeit tue hier Not, betonte Landwehr.

Offiziell zum neuen Löschzugführer Westkirchen wurde Volker Bannasch bei der Jahreshauptversammlung ernannt. Er folgt Heinz-Georg Kreimer nach, der 20 Jahre den Löschzug des Goldorfes leitete. Stellvertreter von Bannasch wird Patrick Heinze.

„Wir konnten unser aus dem Fahrwasser geratenes Schiff wieder in die ruhige Fahrwasser lenken“, freute sich Landwehr über die Klärung von Differenzen. Er dankte Bürgermeister Berthold Lülfi für dessen Vermittlung. Ganz ohne Streit verlief die Versammlung dann doch nicht: Clemens Zellerhoff kritisierte die

durchgeführten Disziplinarmaßnahmen. „Wir haben alles in Betracht gezogen, diese Maßnahmen abzuwenden“, entgegnete ihm Wehrleiter Hermann Erdmann.

An zahlreichen Lehrgängen haben die Kameraden 2004 teilgenommen. „Wir haben einen guten Ausbildungsstand erreicht“, freute sich Landwehr. 73 Prozent der Kameraden hätten einen Diensgrad von Unterbrandmeister aufwärts.

Landwehr dankte besonders Pressesprecher Udo Altenseuer und Atemschutz- und Gerätewart Andreas Spohner für ihre Arbeit.

Der Stellvertretende Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff informierte über die Arbeit der Feuerwehr in Kreis und Land.

„Sie leisten einen sehr, sehr wichtigen ehrenamtlichen

Dienst“, dankte Bürgermeister Berthold Lülfi den Kameraden. Auch er blickte zurück auf die „kommunikative Spannung“ des vergangenen Jahres. „Ich werde mich auch weiter überall dort einmischen, wo die Strukturen verbessert werden können“, kündigte er Hilfe in punkto Kommunikation und Ausrüstung an. Für die Verbesserung der Ausrüstung gelte weiterhin das „Motto der kleinen Schritte“. Dennoch habe die Stadt 2004 knapp 300 000 Euro in das Feuerschutzwesen investiert. Auch 2005 werde man helfen, etwa beim Aufbau der Jugendfeuerwehr. Lülfi schlug vor, einen Förderverein für die gesamte Wehr, nicht nur für die einzelnen Löschzüge, zu gründen. „Das wäre auch ein Zeichen gelebter Solidarität.“

Kameraden geehrt für Treue zur Wehr

Ennigerloh (fen). „Die Feuerwehr ist der Garant dafür, dass die Ennigerloher Bevölkerung ruhig schlafen kann“, lobte Ennigerloh Bürgermeister Berthold Lülfi auf der Jahreshauptversammlung der Wehr am Samstag im Feuerwehr-Gerätehaus.

Der oberste Dienstherr zeichnete Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft aus.

Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Franz Winkler, Herbert Flaskamp, Heinz-Georg Kreimer, Dieter Kreimer und Thomas Hilge.

Für 35 Jahre Engagement in der Ennigerloher Feuerwehr mit dem Ehrenzeichen in Gold wurden Hubert Röhr (Löschzug Enniger) und Hermann Nienkemper (Löschzug Hoest) geehrt.

Kabarett



Andre Hölscher als Bauer Schulte Brömmelkamp ermöglichte am Freitagabend in der Alten Brennerei in Ennigerloh einen tiefen und spaßigen Einblick in ein kleinleinkariertes Münsterländer Weltbild. Bild: Hahn

Mit dem Trecker zum Auftritt in Brennerei

Ennigerloh (rh). Cordhose, derbes Arbeitshemd, Stock, Hut und dicke Brille. Seine ländliche Heimat kann der Mann auf der Bühne nicht verhehlen – und will dies auch gar nicht. Wenn Andre Hölscher als Bauer Schulte Brömmelkamp die Bühne entert, dann gibt es tiefe Einblicke in die Seele des kleinen Mannes aus Kattenvenne. In der Alten Brennerei in Ennigerloh traf er am Freitagabend auf ein Publikum, das sich gerne von ihm mitnehmen ließ, auf eine Reise durch ein kleinleinkariertes Nordmünsterländer Weltbild.

Reise heißt bei Schulte Brömmelkamp natürlich, dass der Trecker angeschmissen wird. Auf dem sei er auch „direkt nach dem Melken“ mit Ehefrau Erna nach Ennigerloh gekommen, berichtet

er zum Einstieg. Überhaupt, seine Erna. Der müssen den ganzen Abend die Ohren geklingelt haben, denn ein gutes Haar lässt Schulte Brömmelkamp an seiner besseren Hälfte nicht. Statt einem klaren „ja“ habe er schon damals vor dem Traualtar nur ein „von mir aus“ herausbekommen. Und für Schwung im Eheleben muss mittlerweile ein Wasserbett sorgen. Und selbst das gleiche heute eher dem Toten Meer. Dabei komme doch eigentlich der zweite Frühling oft mit den dritten Zähnen.

Dass der Witz Schulte Brömmelkamp teilweise mit dem Holzhammer kommt oder vielmehr mit dem Nudelholz, wie seine mehrfach zitierte Ehefrau Erna – dem Spaß am Humor vom Land tat dies keinen Abbruch.

Pestalozzischeule



Irische Musik kommt an

Ennigerloh (fen). Auch die Stehplätze waren ausgebuht am Freitag beim siebten Irischen Abend in der Pestalozzischeule Ennigerloh – die Qualität der Darbietungen hat sich offensichtlich herumgesprochen. Und die Anwesenden klatschten im Takt und wippten mit den Füßen, als die Männer von „Midnight

Court“ Lieder aus ihrem Repertoire zum Besten gaben.

Seit zehn Jahren schon spielen der Berliner Bernd Lüdtko sowie die Iren Aaron Shirlow und Noel Minogue (Bild v. l.) gemeinsam.

Der Irische Abend wird zugunsten des Fördervereins der Pestalozzischeule veranstaltet. Bild: Fenneker

Kurz & knapp

Ennigerloh (gl). Die Pfarrgemeinde St. Jakobus teilt die Zeiten für Bußgottesdienste mit: Für Donnerstag, 17. März, sind alle

Jugendlichen zu einem Bußgottesdienst um 19 Uhr in die Ludgeruskirche eingeladen. „Die Scherben kittern“ lautet das The-

ma. Der Jugendchor aus Ostenfelde gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Für Erwachsene sind die Bußgottesdienste am

Sonntag, 20. März, ab 18 Uhr in der Jakobuskirche und am Dienstag ab 19.30 Uhr in der Ludgeruskirche.

Hegering Ennigerloh-Neubeckum



Während der Generalversammlung des Hegerings Ennigerloh-Neubeckum im Hotel Hubertus dankte der Hegering Stefan Schulze Overesch für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft. Zu den Gratulanten gehörte Udo Stammschroer von der Kreisjägerschaft Warendorf. (V. l.) Willi Stoffer, Hegeringleiter Hermann Schulze Nünning, Jubilär Stefan Schulze Overesch, Ludolf Meier-Westhoff (alle Hegering), Udo Stammschroer (Kreisjägerschaft Warendorf) und Egon Replioh (Hegering). Bild: Schomakers

Schulze Overesch 50 Jahre aktiv

Ennigerloh (dis). „Ich werde meine kantige Art beibehalten. Es nutzt niemandem in der Sache, wenn man versucht, sich vorbeizuschlängeln.“ In seiner Dankesrede auf der gut besuchten Generalversammlung des Hegerings Ennigerloh-Neubeckum blieb der Stellvertreter Hegeringleiter Stefan Schulze Overesch seiner Linie treu. Zuvor hatte Hegeringleiter Hermann Schulze Nünning ihm einen großen Blumenstrauß und ein Präsent für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Hegering überreicht.

Schulze Nünning zu Schulze Overesch: „Die Blumen gibst du bitte an deine Frau weiter. Sie hat in den vielen Jahren wegen uns oft auf dich verzichtet müssen.“ Im Verlauf seiner Dankesrede zählte Schulze Nünning die Verdienste des Jubilars auf: Seit 42 Jahren ist er im Vorstand tätig, davon 40 Jahre als Bläserobmann. Er erriechte vor 30 Jahren die „Bläserhüte“ auf seinem Hof, in der die Bläsergruppe des Hegerings jeden Freitag probt.

auch für den Naturschutz im Hegering ein. Die Saatgutaktion für Stillgelegungsflächen der Kreisjägerschaft geht in ihrer aktuellen Zusammenstellung auf die unterschiedlichen Böden ein und kann über ihn bezogen werden. Trotz gestiegener Kosten beim Saatgut wollte man im Hegering die für das heimische Wild wichtige Initiative weiter durchführen. Für Rebhuhn, Fasan, Feldhase, Jungwild und viele Insekten seien die Biotopverbesserungen überlebenswichtig. Sie böten Deckung und Nahrung. Viele Spaziergänger in den Revieren freuten sich über den bunten Anblick. Den Imkern böten sie eine hervorragende Bienenweide.

Die Hegemaßnahmen und die vielfältigen Bemühungen der Jäger wirken sich nachhaltig auf den Wildbestand in den Revieren aus. Udo Stammschroer von der Kreisjägerschaft ist sich im Gespräch mit der „Glocke“ sicher, dass die Artenvielfalt und der gute Wildbestand mit ein Verdienst einer verantwortungsvollen Jägerschaft sei. In seiner Rede ging Stamm-

schroer auf Neuigkeiten auf Kreisreise ein. Er empfahl den Bürgerfunk von Radio WAF. Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.04 Uhr berichtet die Kreisjägerschaft über die heimische Natur und Jagd.

Wichtig ist für Stammschroer die Teilnahme an der Hauptversammlung der Kreisjägerschaft in Warendorf am 27. April. Richtungsweisende Wahlen stehen an, und als Ehrenrang wird der Präsident des DJV (Deutscher Jagdverband) Jochen Borcherth erwartet.

Dass gut ausgebildete Jagdhande und sichere Schützen für eine tierschutzgerechte Jagd wichtig sind, betonen Ludolf Meier-Westhoff (Obmann Hundewesen) und Willi Stoffer (Obmann Schießwesen) in ihren Berichten und wiesen auf zahlreiche Übungstermine hin.

Kassierer Egon Replioh und der Vorstand erhielten nach den Berichten der Kassenprüfer einstimmige Entlastung. Zum Ende der Versammlung wurde ein Film über den „Umgang mit der Waffe“ gezeigt.